

Sind blaue Superenten seltener krank?

Für Klein und Gross

„Nicht ohne Badeente!“ könnte die Schlagzeile lauten, denn in Entenhausen sind 50% der herkömmlichen gelben Badeenten von einer mysteriösen Krankheit befallen erkennbar an roten Pünktchen auf dem Entenbauch.

Deshalb hat unser international bekanntes Badeenten-Entwicklungs-Team an der Universität Zürich eine völlig neue Badeentenart mit hoffentlich besseren Abwehrkräften gegen die rätselhafte Krankheit gezüchtet: die „Züri-blaue Superente“.

Mit der Stichprobe blauer Superenten in unserer Entenbadi und mit der zugehörigen App können Sie testen, ob die neue Badeentenzüchtung tatsächlich seltener krank wird als die herkömmlichen gelben Badeenten.

Untersuchung:

- Heben Sie eine Züri-blaue Superente aus dem Becken.
- Hat die gezogene Ente rote Flecken am Bauch?
- Legen Sie die untersuchte Ente in die dazu bestimmte Schüssel.
- Unsere HelferInnen tragen Ihr Ergebnis in die App ein.

Stichprobe:

- Ziehen Sie weitere Enten, bis Sie die gesamte Stichprobe im Becken untersucht haben.
- Falls Sie keine Lust mehr haben, können wir die restlichen Ergebnisse in der App simulieren.

Auswertung:

Unsere neue Züri-blaue Entenart wäre signifikant seltener krank als herkömmliche gelbe Badeenten, wenn der schwarze Verlaufspfad des p-Wertes in der Grafik am Ende der Studie unterhalb der roten Linie läge.

Verfolgen Sie den Verlauf nach jedem Zug. Falls der p-Wert im Laufe der Untersuchung unter die rote Linie fällt: Dürfen Sie die Studie jetzt abbrechen, und Ihre bahnbrechenden Ergebnisse veröffentlichen?

